

(GZ: 518968/2014/2)

Verordnung

des Landeshauptmannes von Wien betreffend die Festsetzung eines Werttarifes gemäß § 52 Abs. 1 lit. a des Tierseuchengesetzes.

Gemäß § 52 Abs. 1 lit. a des Tierseuchengesetzes, RGBl. Nr. 177/1909, zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 80/2013, wird folgender Werttarif für die Bemessung der Entschädigung für die im Juni 2014 auf behördliche Anordnung getöteten sowie nach Anordnung der Tötung oder nach Anzeige, der Zuziehung eines Tierarztes und Feststellung des Seuchenfalles oder infolge einer behördlich angeordneten Impfung oder nach Untersagung einer Impfung gemäß § 31 Abs. 4 leg. cit. verendeten Schlachtschweine festgesetzt:

Schlachtschweine: 1,37 EUR je kg Lebendgewicht (ohne Umsatzsteuer).

Für den Landeshauptmann:
 Mag.^a Ulli Sima
 amtsführende Stadträtin

*

(MA 1 – 132390-2014)

Beschluss des Gemeinderates vom 25. Juni 2014,
 Pr.Z. 01517-2014/0001-GIF

Satzungen der Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt Wien; Änderung

Die Satzungen der Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt Wien vom 26. Juni 1959, Pr.Z. 1309, ABl. Nr. 29a/1973, zuletzt geändert durch Beschluss des Gemeinderates vom 26. September 2013, Pr.Z. 02510-2013/0001-GIF, ABl. Nr. 41/2013, S. 8, werden wie folgt geändert:

Artikel I

1. In § 10 Abs. 1 Z 1 wird das Zitat „§ 55 DO 1994 oder § 33 VBO 1995“ durch das Zitat „§ 55 Abs. 1 Z 1 oder 2 DO 1994 bzw. § 33 Abs. 1 Z 1 oder 2 VBO 1995“ ersetzt.

2. § 10 Abs. 4 lautet:

„(4) Das Ruhen nach Abs. 1 Z 1 tritt bei Inanspruchnahme einer Karenz gemäß § 55 Abs. 1 Z 2 DO 1994 oder § 33 Abs. 1 Z 2 VBO 1995 für die Dauer von längstens drei Monaten ab Beginn der Karenz nicht ein. Diese Bestimmung kommt je zu betreuender Angehöriger bzw. zu betreuendem Angehörigen grundsätzlich nur einmal zur Anwendung. Bei einer Erhöhung des Pflegebedarfs der zu betreuenden Person um zumindest eine Pflegegeldstufe gemäß § 5 BPGG ruht die Mitgliedschaft jedoch einmalig für die Dauer von längstens weiteren drei Monaten nicht, wenn die Erhöhung des Pflegebedarfs der KFA gemeldet wird. Tritt die Erhöhung des Pflegebedarfs während einer laufenden Pflegekarenz im Sinn des ersten Satzes ein, wird das Ruhen mit Einlangen der Meldung bei der KFA unterbrochen. Wird aus Anlass der Erhöhung des Pflegebedarfs neuerlich eine Pflegekarenz im Sinn des ersten Satzes in Anspruch genommen, tritt die Unterbrechung des Ruhens mit Beginn der Karenz ein. Die Erhöhung des Pflegebedarfs um zumindest eine Pflegegeldstufe gemäß § 5 BPGG ist der KFA nachzuweisen.“

3. § 24a Abs. 2 wird folgender Satz angefügt:

„Dasselbe gilt bei Inanspruchnahme einer Karenz gemäß § 33 Abs. 1 Z 2 oder 3 VBO 1995, sofern nicht ein Ruhen der Mitgliedschaft nach § 10 Abs. 1 Z 1 eintritt.“

4. § 33 Abs. 6b entfällt.

5. § 34b wird folgender Abs. 4 angefügt:

„(4) Bei Inanspruchnahme

1. einer Karenz gemäß § 55 Abs. 1 Z 2 oder 3 DO 1994 bzw. § 33 Abs. 1 Z 2 oder 3 VBO 1995, ohne dass ein Ruhen der Mitgliedschaft nach § 10 Abs. 1 Z 1 eintritt, oder
2. einer Pflegefreistellung gegen Entfall der Bezüge gemäß § 61a DO 1994 oder § 37a VBO 1995

kommen hinsichtlich der Tragung der Beiträge – abweichend von §§ 33 und 34 – die Bestimmungen der §§ 29 und 31 des Arbeitslosenversicherungsgesetzes 1977 – AIVG, BGBl. Nr. 609, zur Anwendung.“

6. In § 47 wird der Ausdruck „Kontrollamt der Stadt“ durch das Wort „Stadtrechnungshof“ ersetzt.

7. In § 47a Abs. 2 wird im ersten Satz das Datum „1. Mai 2013“ durch das Datum „1. Jänner 2014“ ersetzt und entfällt der dritte Satz.

8. Nach § 47b wird folgender § 47c samt Überschrift eingefügt:

„Übergangsbestimmungen betreffend Pflegekarenz und Pflegefreistellung

§ 47c. (1) § 10 Abs. 4, § 24a Abs. 2 zweiter Satz und § 34b Abs. 4 in der am 1. Jänner 2014 geltenden Fassung sind nur auf nach Ablauf des 31. Dezember 2013 begonnene Karenzen gemäß § 55 Abs. 1 Z 2 DO 1994 oder § 33 Abs. 1 Z 2 VBO 1995 anzuwenden. Für vor dem 1. Jänner 2014 begonnene Karenzen gilt § 10 in der am 31. Dezember 2013 geltenden Fassung weiter.

(2) § 34b Abs. 4 in der am 1. Jänner 2014 geltenden Fassung ist nur auf nach Ablauf des 31. Dezember 2013 begonnene Pflegefreistellungen gegen Entfall der Bezüge gemäß § 61a DO 1994 anzuwenden. Für vor dem 1. Jänner 2014 begonnene Pflegefreistellungen gemäß § 61a DO 1994 gilt § 33 Abs. 6b in der am 31. Dezember 2013 geltenden Fassung weiter.“

Artikel II

Es treten in Kraft:

1. Art. I Z 2, Z 3 (soweit sich diese auf § 33 Abs. 1 Z 2 VBO 1995 bezieht), Z 4, Z 5 (soweit sich diese auf § 55 Abs. 1 Z 2 DO 1994 und § 33 Abs. 1 Z 2 VBO 1995 bezieht) und Z 6 bis 8 mit 1. Jänner 2014 und
2. Art. I Z 1, Z 3 (soweit sich diese auf § 33 Abs. 1 Z 3 VBO 1995 bezieht) und Z 5 (soweit sich diese auf § 55 Abs. 1 Z 3 DO 1994 und § 33 Abs. 1 Z 3 VBO 1995 bezieht) mit 16. April 2014.

Der Vorsitzende:
 Godwin Schuster

*

Stadtrechnungshofausschuss

Sitzung vom 13. Mai 2014

Vorsitzender: GR. Mag. Dietbert Kowarik.

Anwesend: Amtsf. StRin. Mag.^a Ulli Sima, GR. Petr Baxant, GR. Mag.^a Karin Holdhaus, GR. Heinz Hufnagl, GR. Mag. Günter Kasal, GR. Dipl.-Ing. Martin Margulies, GRin. Anica Matzka-Dojder, GR. KommR. Dr. Alois Mayer, GR. Prof. Dipl.-Ing. Dr. Kurt Mörz, GR. Mag. Thomas Reindl, GRin. Ingrid Schubert, GR. Godwin Schuster, GR. Dr. Wolfgang Ulm, GR. KommR. Kurt Wagner, GR. Mag. Dr. Alfred Wansch, außer den Mandataren sind vom Stadtrechnungshof anwesend: StRH-Dior. Dr. Peter Pollak, MBA, StRH-Dior.-Stv. Ing. Mag. Albert Schön, Dipl.-Ing. Albert Otto, Rudolf Fischer, Mag. Manfred Jordan, Mag. Richard Sellner, Dipl.-Ing. Dr. Michael Kaindl, Mag. Ernst Kopica, Mag. Dr. Gerhard Benes, Mag. Werner Aleneichinger (zeitweilig), Dipl.-Ing. Dr. Wolfgang Drahosch (zeitweilig), Dipl.-Ing. Dr. Harald Gerstl (zeitweilig), Mag.^a Sandra Gröbinger (zeitweilig), Ernst Handlos (zeitweilig), Bmst. Dipl.-Ing. Dieter Klein (zeitweilig), Ing. Robert Matl (zeitweilig), Claudia Richter (zeitweilig), Michaela Schick (zeitweilig), Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Ing. Daniela Sousedik (zeitweilig), Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Ing. Gerald Unterberger (zeitweilig), Ing. Friedrich Zisch (zeitweilig); ferner nehmen an der Sitzung teil: Dior. Dipl.-Ing. Andreas Ilmer (zeitweilig), Forstdior. Dipl.-Ing. Andreas Januskovecz (zeitweilig), Christoph Werner Kaizar (zeitweilig), SR. Dipl.-Ing. Gerald Loew (zeitweilig), SR. Dipl.-Ing. Michael Möller (zeitweilig), Nikolai Moser (zeitweilig), OAR. Johann Pinter (zeitweilig), SRin. Mag.^a iur. Verena Preisl, MBA (zeitweilig), SR. Dr. Walter Reisp (zeitweilig), Oberforstrat Dipl.-Ing. Günther Schmalzer (zeitweilig), OSR. Dipl.-Ing. Josef Thon (zeitweilig), Stadtgartendior. Ing. Rainer Weisgram (zeitweilig) und SR. Dipl.-Ing. Dr. Wolfgang Zerobin (zeitweilig).

Entschuldigt: GR. Armin Blind, GRin. Birgit Hebein, GRin. Barbara Novak, GRin. Mag.^a Sonja Ramskogler.

Protokollführer: Markus Eckwolf.